



Eissspielereien

Gefrorene Seifenblasen

Ein sehr vergänglicher Spielspaß. Manchmal platzt die Blase, bevor sie gefriert, manchmal gibt es einen kleinen Knall, wenn die gefrorene Blase dann zerplatzt. Deshalb: Kamera oder Smartphone unbedingt mitnehmen und parat halten, um davon einen Film zu drehen oder zumindest schöne Fotos zu machen.

1 Das wird benötigt

- 100 ml Wasser und 20 ml Spülmittel, alternativ fertig gekaufte Seifenblasenlösung
- 20 ml flüssiger Honig
- 1 El Zucker
- Trinkhalm oder ein handelsüblicher Seifenblasenpuster

2 So gehts

Wasser und Spülmittel mischen – das ist die Grundsubstanz fürs Blasenpusten. Wer fertige Seifenblasenlösung nutzt, braucht diese Mischung nicht, gibt aber trotzdem Honig und Zucker dazu. Das ist wichtig, wenn die Seifenblasen nicht fliegen, sondern frieren sollen. Der zähe Honig macht die Seifenblasenhaut dicker und der Zucker zaubert ein schönes Kristallmuster.

Wer einen fertigen Seifenblasenpuster hat, macht alles wie immer. Ansonsten: den Trinkhalm eintauchen und dann vorsichtig hindurch pusten, damit eine Seifenblase entsteht. Am besten funktioniert es, wenn man die Blase vorsichtig auf einen ebenen, kalten Untergrund pustet, auf eine Eisfläche oder den kalten Boden. Nicht direkt in die Luft – es sei denn, es ist sehr, sehr kalt.

Diese Mischung kommt für mindestens eine Viertelstunde ins Gefrierfach, sie sollte richtig kalt werden. Dann nach draußen damit.

